

Stadt Blatt

INNSBRUCK

die schöne, alte Welt

längst vergangenen Jahrhunderten ein. Ein stimmiger Hochgenuss, zusammengesetzt aus Alter Geschichte, Altorientalistik, Klassischer Philologie und Archäologie, der nicht nur das Herz von Rektor und Altphilologen **Karlheinz Töchterle** und Kultur LR **Beate Palfrader** höher schlagen ließ, sondern auch viele „Nicht-Studierte“ begeisterte. „Ich freue mich ganz besonders über die große Resonanz außerhalb der Universität,“ meinte Organisatorin **Sabine Fick**, „denn eines unserer größten Anliegen ist es, gerade mit diesem neuen Campus den Menschen unsere Fächer und unsere Arbeit näher zu bringen.“

(cp). Dass weder Universität noch alte Geschichte in Innsbruck Anlass zu Langeweile geben, bewies man dieser Tage eindrucksvoll bei der Eröffnung des Zentrums für Alte Kulturen. Denn die architektonisch ausgezeichnet adaptierten Räumlichkeiten des ehemaligen BTV-Gebäudes am Langen Weg wurden im Rahmen der Festlichkeiten längst nicht bloß für Fachvortragsgenützt, sondern boten Raum für Schwertkämpfe, antike Modeschauen, historisches Schauhandwerk und Videoinstallationen. Bei Opferbrötchen, römischen Fleischbällchen und Wein lud man die zahlreichen interessierten Gäste am Eröffnungsabend dann noch zum Verkosten von Leckerbissen aus



Michael posierte als bronzezeitlicher Bergmann für die Besucher.



Vizerektor Arnold Klotz und Stadtplanerin Erika Schmeissner-Schmid waren bestens gelaunt.



Alt Dekan Christoph Ulf, Walter Leitner (Ur- und Frühgeschichte), Organisatorin Sabine Fick und Dekan Klaus Eisterer

Fotos: Paganini (6)